

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 3 (1790)

Heft: 51

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie gen lied im Mondschein zu singen.

Le vieux MONTMORENCI près du tombeau des Rois,
D'un plomb mortel atteint par une main guerriere,
De cent ans de travaux termina la carriere. Henri.

Holder Knabe, sanft und mild,
Edler Eltern schönes Bild,
Schlaf, o schlaf! — was weinest Du?
Schlummire süß in Engels Ruh.

Sieh die zärtliche Mamma,
Und der freundliche Papa,
Und die Lieben all um Dich
Freuen sich so inniglich!

Und wie traulich und entzückt,
Dir der Mond ins Neuglein blickt,
Und um Ihn, all überall
Stern' und Ahnen ohne Zahl!

Und im lichten Sternenfranz
Montmorancis Geist in Glanz,
Haucht Dir seine Gaben zu.
„Weine nicht, und schlaf in Ruh!

Edler Liebe erstes Pfand,
Schlaf im stillen Schweizerland —
Montmoranci blickt dich an,
Werde einst, wie er ein Mann!

Auslösung des letzten Räthsels. Jenesaispas.

Eine Scharade
aus Kopf und Herz des Blätteinvertragers.

Mein Erstes stammt von Noah her,
Macht Beutel leer und Köpfe schwer,

Zum Frommen aller Wirth.
Mein Zweytes macht die Beutel voll,
Die Mädchen schön, und alles toll,
Und herrscht allein auf Erde.

Mein Ganzes, wollt ihr gütig seyn, —
Aha, ihr greift in Sack hinein;

Ich höre es schon klingeln,
Wož Wetter, seht ein Fünferstück!
Gott geb' dafür Euch Heil und Glück
Und ein recht langes Leben.